

Wir stellen uns vor:

Tagtäglich werden Menschen diskriminiert. Aufgrund ihrer Herkunft, ihres Geschlechts, ihrer körperlichen und geistigen Fähigkeiten, ihrer sexuellen Orientierung oder ihrer Ansichten. Oft wissen die Opfer nicht, wie sie sich wehren können.

Das Bochumer Forum für Antirassismus und Kultur – kurz BoFo e.V. – hat sich gegründet, um antirassistische Arbeit in Bochum und Umgebung sowie die kulturelle Vielfalt zu fördern.

Der gemeinnützige Verein ist unabhängig und überparteilich.

Er will mit Informationsveranstaltungen, Beratungs- und Aufklärungstätigkeit, Publikationen und Kulturveranstaltungen mehr Sensibilität und Öffentlichkeit für das Thema Antirassismus schaffen.

Zugleich will der Verein eine Anlaufstelle für Diskriminierungsopfer sein, sie beraten und begleiten.

Dabei trägt BoFo den Vernetzungsgedanken in sich: Mit anderen Initiativen und insbesondere mit Schulen soll eine enge Kooperation aufgebaut werden.

Spenden zur Unterstützung
unserer Arbeit an:

Sparkasse Bochum
Blz.: 430 500 01
Kto.: 24409641



**Bochumer
Forum
für Antirassismus
und Kultur e.V.**

Info unter:
Tel. 0178 / 8 60 47 05
info@bofo-ev.de
www.bofo-ev.de

Der gemeinnützige Verein BoFo e.V. ist
beim Amtsgericht Bochum eingetragen
unter der Vereinsregister-Nr. VR 4122



**Bochumer
Forum
für Antirassismus
und Kultur e.V.**

Konferenz Kulturalisierung

Rassismus im neuen Gewand?

**Samstag, 24. November 2012
13.00 – 17.00 Uhr**

ver.di Bochum
Universitätsstraße 76
44789 Bochum

Veranstaltung in Kooperation mit dem
Kulturbüro Stadt Bochum
unterstützt durch Agendabüro Bochum

Einladung zur Konferenz „Kulturalisierung - Rassismus im neuen Gewand?“

Rassismus ist bekanntlich keine Randerscheinung und erst recht keine neue, sondern fest verankert in der Mitte der Gesellschaft - nicht nur in den Köpfen Einzelner, sondern auch und vor allem in den Strukturen.

Wenn auch nicht immer und offen über einen biologistischen Rassismus gesprochen wird, so begegnen wir immer häufiger einem latenten Rassismus in der Mitte der Gesellschaft, der sich weniger des Begriffs „Rasse“, sondern mehr seiner funktionaler Äquivalente bedient. Ein solches funktionales Äquivalent stellt der Begriff „Kultur“ dar. Diesem „Kulturverständnis“ wird zumeist eine nationale und/oder ethnische Kultur zu Grunde gelegt.

Die Produktion von Differenzlinien innerhalb der Gesellschaft erfolgt über die so genannte Kulturalisierung, indem immer wieder auf kulturbedingtes Verhalten bestimmter Menschengruppen oder Einzelner verwiesen, zeitweise aber auch soziale Verhältnisse kulturalisiert und/oder ethnisiert werden.

Die vermeintlich „Fremden“ werden erst durch Nationalisierung, Kulturalisierung und Ethnisierung erzeugt. Gut gemeinte Projekte wie „interkulturelle Sensibilisierung“ oder „interkulturelle Öffnung“, Begriffe wie „Diversity“ werden groß geschrieben und sollen „uns“ für „die Anderen“ sensibilisieren. Oftmals verbergen sich hinter diesen Begrifflichkeiten rassistische Grundannahmen, die Differenzlinien zwischen Menschen produzieren und verfestigen, denen eine vermeintlich national geprägte kulturelle Zugehörigkeit zugeschrieben wird. Wir müssen stets unsere rassismuskritischen Brillen aufsetzen.

Im Rahmen unserer Konferenz wollen wir über diese Themen diskutieren und gesellschaftliche Entwicklungen im Hinblick auf Rassismus kritisch reflektieren sowie versuchen, Handlungsstrategien zu entwickeln. Dazu möchten wir alle Interessierten herzlich einladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, wäre jedoch nett unter:
info@bofo-ev.de

Mit freundlichen Grüßen
BoFo e.V.

Ein besonderer Dank gilt ver.di Bochum/Herne, die uns die Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt haben.



Programm

**13.00 Uhr Begrüßung und
Vorstellung des Themas**

13.15 Uhr Inputreferat
„Was erkennen wir, wenn wir die rassismuskritische Brille aufsetzen und wer hat etwas davon?“

Prof. Dr. Paul Mecheril,
Universität Oldenburg, Institut für Pädagogik

14.00 Uhr Pause
mit Kaffee/Tee
und kleinem Imbiss

14.30 Uhr Podiumsdiskussion:
„Kulturalisierung –
Rassismus im neuen Gewand?“

mit **BoFo e.V.**
Prof. Dr. Paul Mecheril
Anne Broden, Projektleiterin des
Informations- und Dokumentationszentrums
für Antirassismuserbeit in NRW,
IDA NRW

16.45 Uhr Zusammenfassung